

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Daniel Herrnschmidt.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 10.03.1702

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-22312

Gummanal! Dem Herrn Papst zu Rom,
 Dieser das dem ^{Heiligen} scriptum nicht anders als
 Qui Dignus sein bey vielen; ist sehr ab, so hat Hr.
 Langhaff. n. H. Margalab zugestellet, welche ab auch
 so hat gelesen, n. mirigab beygelesen, so für mit
 freitiger so ist übersenden wollen, aber nicht factig, wade
 danyer anderses allgünstigen erwünscht mich. So hat ab
 aber niemand mehr zum finden können, daß das scriptum
 bei mir abgabe, weil weniger daß ab bei mir gedenkt
 wurde, weil man den fallig n. sondern inson
 dem Jahr nicht kommt, sondern man ab dann
 als einen pbenig. n. ganz vortheilhaftig eigenem
 empfahen würde; diese magis, so hat Hr. Langhar
 das exemplar selbst mit soan ammassierung wieder
 gefunden, ist mir mit laud, daß für die Zeit vorferm
 senden, daß ab so nicht mehr in Fame unter das
 runde. Diese niemand flüchtig hat mich H. Jugal
 Astral sonst am nicht geyricht, sondern für jano
 von mir offent. chalc. n. bezanigt zugleich, daß
 man ^{vorab} ~~der~~ ^{ganz}. So. muß anblau, was papalimant.
 von Hr. H. Hamburger bitte ofuppar zugewiß; nach was
 Heveliani scripti erlangt wurde, wil em dast, Thon
 gar Dopf, H. Cony, sprach, auf den übergen morita

nicht weniger. Cuzgl. hat sich seit unsern ersten
 Pfingst geystlich, welches nicht anders ist
 als vita principis Ernsti nobis illustrata, aber
 zu kurz u. unzulänglich. Gott erlöse
 uns. Und der vornehmste u. gesegnete con-
 valescentz. Ich hätte gerne zu beweiß, was
 mir wo er sich findet. Vali. d.
 Salla d. 20 Marti:
 1702. ~~Alfranko.~~

Monsieur
Monsieur Jean Zanet
Asterens chmalt, maire
aux arts & p^o a
San Juan de los
Rios de los Andes.
San Juan de los Andes.